



Brackweder Schachklub von 1924

Vereinszeitung Januar 2005

Die Vereinsmeisterschaft beginnt

Die diesjährige Vereinsmeisterschaft beginnt am Donnerstag, 13. Januar 2005 um 19.30 in der Kimbernstraße. Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge und 1 Stunde für den Rest der Partie. Die 1. Runde ist am 13. Januar, die 2. Runde am 27. Januar, alle 14 Tage eine Runde. Dazwischen können Partien vorgeholt oder nachgespielt werden. In jedem Fall wird ein Rundenturnier ausgetragen, die Gruppengröße hängt von der Teilnehmerzahl ab.

Der erste Saisonsieg

Von Gunther Stephan

Die I. Mannschaft kam in der Regionalliga gegen Gütersloh zum ersten Saisonsieg. Nach den Siegen von Werner Malcher und Detlef Kirwald sowie den Unentschieden von Axel Fehr, Norbert Wolf und Werner Brakemann zeigte Spitzenbrett Daniel Johnen beim Stande von 3,5-3,5 seine kämpferischen Qualitäten und stellte durch seinen Sieg auch den Mannschaftserfolg sicher. Verloren gingen die Partien von Gunther Stepan und Martin Lehmann Mit nunmehr 3-3 Zählern (Bad Oyenhausen 4:4 und Heepen 3,5 verloren) befindet sich die Mannschaft im Mittelfeld der Tabelle.

Bezirksblitzmeisterschaften der Jugendlichen: (geteilter) Titel für Richard Olyschläger

Von Dirk Husemann

Bei den Bezirksblitzmeisterschaften der Jugendlichen traten wir dieses Mal mit 2 Mannschaften an. Die 2. Mannschaft mit Victor Küpper, Sarah Niemeyer, Raphael Grzonka und Dominik Lengnick kämpfte unter den 6 Teams verbissen gegen den letzten Platz, musste aber letzten Endes die größere Erfahrung der anderen Mannschaften anerkennen. Außerdem gilt es zu berücksichtigen, dass die anderen Mannschaften teilweise auch deutlich ältere Spieler eingesetzt hatten, wir hatten in der 2. die mit Abstand jüngste Truppe am Start. Dominik Lengnick erzielte am letzten Brett mit 2/5 das beste Einzelergebnis.

Brackwede I mit Lukas Klein, Richard Olyschläger, Fides Mohr und Tim Ehrlich hatte gute Chancen auf den 3. Platz, doch dafür reichte es knapp nicht. Die meisten Punkte sammelte Tim Ehrlich am letzten Brett mit 4/5.

In der anschließenden Einzelmeisterschaft kamen die meisten der Teilnehmer aus Brackwede. In der U20 spielte Lukas Klein ganz hervorragend, doch den Titel vor Augen war er eine Winzigkeit zu langsam und überschritt einen Zug bevor er matt setzen konnte die Zeit. Im Stechen um den 2. Platz mit dem Heeper Regionalligaspieler Christoph Dahmen spielte Lukas wiederum sehr gut und schaffte ein 1-1. In der 1. „Sudden Death“ Partie musste er sich geschlagen geben, womit er 3. wurde.

In der U16 nahmen 8 Spieler teil, davon 7 Brackweder. An der Spitze lag die ganze Zeit Richard Olyschläger punktgleich mit dem Heeper Matthias Förster, die in der 1. Runde remis gegeneinander gespielt hatten. Keiner gab sich mehr eine Blöße und da beide 6,5/7 hatten (und es schon spät war ...) wurde der Titel geteilt. Auf den weiteren Plätzen folgten Fides Mohr, Raphael Grzonka, Victor Küpper und Dominik Lengnick (je 3); Tim Ehrlich (2) und Sarah Niemeyer (1).

Insgesamt gehen die Ergebnisse in Ordnung, wie bereits erwähnt, sollte nicht vergessen werden, dass wir mit sehr jungen Mannschaften am Start waren.



Matt in vier Zügen.

Die Briten haben das Schachspiel nicht erfunden, aber sie blicken auf eine lange Schachtradition zurück. 1834 spielte der Brite Alexander McDonnell einen Wettkampf gegen den Franzosen Louis de Labourdonnais - die erste inoffizielle Weltmeisterschaft. 1882 wurde erstmals das bis heute ausgetragene Turnier in Hastings gespielt, das älteste Turnier der Welt. Auch die britisch-französischen Duelle auf dem Schachbrett haben Tradition. Wilhelm der Eroberer (1027-1087) hat einst seinem französischen Neffen Louis dem Dicken das Brett über den Schädel gezogen, weil dieser geschummelt haben soll. Beim Turnier Hastings 2003/2004 gab es keine Platzwunden auf Schachspielerschädeln. Ganz friedlich siegte der schottische Großmeister Jonathan Rowson.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

OWL: Titel und Vize für Brackweder Jugendliche!

Von Dirk Husemann

Bei den diesjährigen OWL-Meisterschaften gab es schon vor Beginn des Turniers eine äußerst unerfreuliche Panne. Thimeo Hoffmann, der eigentlich qualifiziert gewesen wäre, wurde nicht eingeladen beziehungsweise stand auf dem Brief die falsche Adresse. Der Anruf zu Turnierbeginn war dann zu kurzfristig, so dass Thimeo leider nicht mitspielen konnte.

Ansonsten waren von Brackweder Seite Sarah Niemeyer (U14w), Sven Kuhlmann (U12) und Lukas Kammel sowie Richard Olyschläger (beide U14) am Start. Die Mädchen spielten 5 Runden im Rundensystem, die Jungs 7 Runden Schweizer System mit einer Bedenkzeit von 2 Stunden für 40 Züge sowie 30 Minuten für den Rest der Partie.

In der ersten Runde konnten die Jungs allesamt gewinnen, allzu schwer war es für keinen. Die 2. Runde brachte Remisen von Lukas und Richard, Sven verlor gegen einen starken Gegner. In der 3. Runde gab es nur einen Brackweder Sieg durch Sven, die beiden U14er hatten nicht die beste Form und verloren.

Richard konnte in der 4. Runde mit einer sauber gespielten Partie den an Nummer 1 gesetzten Spieler schlagen, bei Sven und Lukas lief nicht viel

zusammen. Erstmals kamen auch die Mädchen zum Zuge; Sarah konnte die ersten beiden Partien leicht gewinnen.

Die drei Jungs kamen in der nächsten Runde jeweils zu Remisen, einige davon sehr glücklich, während Sarah sich erneut in einer umkämpften Partie schließlich durchsetzen konnte.

Die vorletzte Runde war dann aus Brackweder Sicht wieder sehr erfolgreich, Lukas gewann glücklich, Sarah und Richard konnten sehr überzeugend gewinnen; Sven verlor leider.

Die letzte Runde avancierte dann zur richtigen Brackweder Runde: Alle unserer Leute gewannen ihre Partien, dabei konnten alle überzeugen.

Im Endklassement wurde Sven in der U12 mit 3,5 Punkten 7., in der U14 Lukas mit 4 Zählern 8. Richard konnte in dieser Altersklasse ein sehr starkes Turnier spielen und landete auf dem geteilten 1.-3. Platz, nach Wertung wurde er Vizeverbandsmeister. Sarah dominierte das Feld bei den U14 Mädels und wurde mit 5/5 Verbandsmeisterin.

Damit konnten wir das beste Abschneiden in der Vereinsgeschichte verzeichnen! Sarah und Richard schafften außerdem die Qualifikation für die NRW-Meisterschaften.

Verbandsklasse: Brackwede III weiter in der Erfolgsspur

Beim Auswärtsspiel in Versmold konnte unsere dritte Mannschaft erneut siegen, diesmal mit 5,5-2,5, wobei es nach 2 Stunden eigentlich alles andere als gut für uns aussah.

Brett 3: ich selbst konnte diesmal den Auftakt machen, nachdem ich frühzeitig eine positionelle Druckstellung erreichen konnte, gab mein Gegner Material, konnte seine Stellung aber dennoch nicht befreien.

Brett 4: Gerd Hochmann stand sehr ausgeglichen, so dass hier das Remis die logische Folge war.

Brett 2: Jens Placke hatte zunächst den gegnerischen Angriff abzuwehren. Die gelang ihm, im Endspiel hatte er leichte Vorteile, die sich aber nicht verwerten ließen.

Brett 5: Heinz Lorenzmeier hatte in der Eröffnung einen Bauern eingestellt, davon konnte er sich die ganze Partie nicht erholen und verlor schließlich.

Lösung der Aufgabe 13

26.Lc4 Txc4 (26...Dxc4 27.Dg6+ Kh8 28.Dxf6+ Kg8 29.Dg6+ Kf8 30.Tf6+ Ke7 31.Dg7+ Ke8 32.Tf8#) 27.Txf6

Notation der Partie von Seite 1

Rowson, J. - Preuss, F.
Kopenhagen 1996, Holländisch

1.d4 f5 2.Lg5 d6 3.Sc3 h6 4.Ld2 Sf6 5.e4 fxe4 6.Sxe4 Lf5 7.Sg3 Lh7 8.Sf3 Sbd7 9.Lc4 d5 10.Ld3 Lxd3 11.cxd3 c6 12.0-0 Db6 13.b4 g5 14.Lc3 e6 15.De2 Kf7 16.Se5+ Sxe5 17.dxe5 Sd7 18.Dh5+ Kg7



Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:

Dirk Husemann
GuntherStephan
Björn Kuhlmann
Richard Olyschläger

Schachkolumne:

Conrad Schormann

Druck:

Helmut Quakernack

Fotos:

Gerhard Hochmann

Auflage:

120 Stück

Verbandsklasse: Brackwede III weiter in der Erfolgsspur

Von Dirk Husemann

Brett 7: Richard Olyschläger ließ einen frühen Figurengewinn aus, im Mittelspiel stand die Partie auf des Messers Schneide, doch Richard blieb cool, lehnte zweimal ein gegnerischen Remisangebot ab und wickelte in gegnerischen Zeitnot in ein glatt gewonnenes Endspiel ab.

Brett 1: Stephan Peters stand nach einem Eröffnungsexperiment ziemlich schlecht. Sein Gegner wollte es zu gut machen und versuchte, Stephans Dame zu fangen. Das gelang nicht, stattdessen bekam Stephan seinen Minusbauern zurück und hatte aufgrund des gegnerischen Entwicklungsrückstandes soviel Druck, dass er noch einen Bauern gewann. In Zeitnot vergaß sein Gegner, die Uhr zu drücken, so dass Stephan in

Gewinnstellung durch Zeitüberschreitung gewann. **Brett 6: Lukas Klein** bekam im Mittelspiel die Oberhand und drängte schön die gegnerischen Figuren zurück. Am Ende wehrte er die gegnerischen Dauerschachdrohungen ab und setzte stattdessen Matt.

Brett 8: Julian Varghese stand eigentlich ganz in Ordnung, doch nach einem Fehler hätte er verlieren müssen. Sein Gegner fand jedoch nicht den besten Weg und Julian konnte sich in ein leicht schlechteres Endspiel retten, welches Remis gegeben wurde.

Bei nun 8-0 Zählern sollte uns der Klassenerhalt nicht mehr zu nehmen sein, so dass wir beruhigt in die Winterpause gehen können.

1. Paderborner Schachtürkencup: Tolles Ambiente

Von Dirk Husemann

Zwischen Weihnachten und Neujahr waren 8 Brackweder bei der ersten Austragung des Schachtürkencups in Paderborn im Heinz Nixdorf Museumsforum dabei. An gleicher Stelle war vor einem halben Jahr der rekonstruierte Schachtürke der (Schach-) Öffentlichkeit präsentiert worden. Aus diesem Anlass wurde nun auch das Turnier unter guten Bedingungen ausgetragen und bei der 1. Auflage fanden sich insgesamt mehr als 80 Schachspieler ein, drunter 3 GM und 3 IM, was schon beachtlich ist. Es wurde in 2 Gruppen gespielt, die Grenze war bei 1800. In der A-Gruppe spielten Conrad Schormann, Jens Packe, Lukas Klein und Richard Olyschläger; im B-Turnier traten Helmut Huber, Raphael Grzonka, Dominik Spisla und Tim Ehrlich an. Gespielt wurden 2 Runden pro Tag mit einer Bedenkzeit von 2 Stunden für 40 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie. Die Präsentation der ersten 5 Bretter der A-Gruppe fand auch einer Bühne statt, von der aus die Partien auch gleich live ins Internet übertragen wurden. Außerdem gab es alle Getränke umsonst für alle Teilnehmer - ein toller Service, den ich so bei noch keinem Turnier erlebt habe!

Die **1. Runde** erbrachte wie üblich die Duelle „David gegen Goliath“, allerdings mit 7 Brackweder Davids. Conrad konnte nach einer langen Partie gewinnen, Tim sorgte mit einer hübschen Partie für eine tolle Überraschung, während die anderen teilweise gute Chancen hatten, die aber letzten Endes dann doch nicht genutzt werden konnten.

In der **2. Runde** durfte Conrad als zur Belohnung auf der Bühne spielen, aber der Großmeister erwies sich trotz guter Möglichkeiten von Conrad letzten Endes doch als zu stark. Zu dem einzigen Brackweder Punkt kam Helmut, für die anderen gab es zwar

wieder gute Möglichkeiten, aber nichts zählbares. Das erste Brackweder Vereinsduell gab es in der **3. Runde**, als Jens und Richard aufeinander trafen, hier setzte sich schließlich Jens durch. Die anderen Brackweder punkteten ganz gut; Raphael kam zu einem schnellen Sieg, ebenso wie Helmut; Lukas gewann mit viel Glück, Conrad nach hartem Kampf. Dominik erzielte ein Remis.

In der **4. Runde** konnte Jens einen gegnerischen Angriff abwehren und gewinnen; Raphael kam zu einem glücklichen Sieg im Endspiel, Dominik und Tim konnte klare Siege erspielen.

Richard kam in der **5. Runde** zu einem schön herausgespielten Sieg; Conrad einigte sich in unübersichtlicher Stellung auf ein Remis; zu einem Remis kam auch Dominik in ausgeglichener Stellung.

Gleich 2 Brackweder Vereinsduelle erlebte die **6. Runde**, Helmut gewann gegen Dominik eine Figur und auch die Partie; Lukas stand überlegen, hatte zum Schluss gegen Richard aber auch etwas Glück. Tim spielte die längste Partie aller Teilnehmer in dieser Runde, hatte zeitweise auch sehr viel Glück, konnte aber letzten Endes gewinnen.

Dominik hatte leider in der **7. Runde** spielfrei. Raphael kam zu einem Remis; Conrad gewann in einem Zeitnotduell mit viel Glück. Helmut konnte sich im Endspiel mit 3 Bauern gegen eine Figur durchsetzen.

Im Endklassement gab es damit die folgenden Brackweder Platzierungen: In der B-Gruppe kam Raphael auf 2,5 Punkte und Platz 37 (von 42); Dominik auf 3 Punkte und Rang 28; Tim auf 3 Punkte und Platz 25 und Helmut belegte mit 4 Zählern Rang 16.

1. Paderborner Schachtürkencup: Tolles Ambiente

Von Dirk Husemann

Die A-Gruppe sah Richard mit 1 Punkt auf Platz 40 (von 41), Lukas kam mit 2 Punkten auf den 38. Platz, Jens war mit leicht besserer Wertung einen Rang besser und Conrad kam auf 3,5 Punkte sowie Platz 20. Naturgemäß waren nicht alle Brackweder mit ihrem Abschneiden so zufrieden, aber man darf nicht vergessen, dass die Teilnehmerfelder auch recht stark waren. Bei der abschließenden Siegerehrung gab es noch nette Überraschungen, Helmut bekam den Sonderpreis für den besten Spieler unter DWZ 1600; Tim war der beste unter DWZ 1400 (er

hat sich durch sein erstes Turnier eine Zahl von etwa 1550 erspielt!), Dominik hatte die größte DWZ-Verbesserung zu verzeichnen (155 Punkte!) und wurde dafür ebenfalls geehrt; während Raphael bei der Verlosung des Halbjahresabos gewann. Soviele Brackweder auf der Bühne bei einer Siegerehrung - wann hat es das zum letzten Mal gegeben?

Nicht nur aus diesen Gründen, sondern insbesondere aufgrund des wirklich tollen Ambiente ist das Turnier dringend weiter zu empfehlen!

Schachpartien aus dem Jugendbereich

Von Björn Kuhlmann

Kuhlmann,B - Wittke,R [B01]
U16 VK Lieme I-Br. II (1. Br.) privat, 11.12.2004
[Kuhlmann, Björn]

Hier habe ich eine Partie gegen einen Gegner gespielt der knapp 300 DWZ-Punkte stärker war und bereits zweimal an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen durfte ... 1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.Sf3

Eigentlich kommt hier, woran ich mich nicht mehr erinnern konnte: [3.Lb5+ Ld7 4.Lc4 Lg4 5.f3 Lc8 6.Sc3 Sbd7 7.d4 Sb6 8.Lb3 Sbx d5 9.Sxd5 Sxd5 10.c4 Und Weiß steht besser da er das Zentrum besitzt.] 3...Sxd5 4.Lc4 Sb6 5.Lb3 Sc6 6.0-0 Lg7? **Diagramm**



7.Lxf7+ Kxf7 [7... Kd7 Ist noch schlechter als in der Partie weil er eine noch schlechtere Königsstellung und trotzdem einen Bauern weniger hat.] 8.Sg5+ Ke8 9.Dxg4 Dd4 10.De6 Dd5? 11.Dxd5 Der Damentausch macht meinen Mehrbauern noch stärker. 11... Sxd5 12.c3 Es darf kein Springer nach b4 deswegen habe ich c3 gespielt. 12... h6 13.Sf3 Kd7 14.d4 Besetzt das Zentrum und bereitet die Entwicklung des Läufers vor. 14...Td8 15.a3 Kc8 16.b3 g5 17.c4 Sf6 18.d5 Sa5 19.Sbd2 b6 20.Sd4 e5? 21.Sb5? Hier wäre Se6 besser

gewesen. 21...a6 22.Sc3 Lg7 23.Te1 e4 **Diagramm**



24.Tb1 Hier wäre sofort Sxe4 ein Fehler gewesen der die Partie noch hätte kippen können denn [24.Sdx e4 Sxe4 25.Txe4 Lxc3 26.Tb1] 24... The8 25.Scxe4 Ist gut da wieder etwas abgetauscht wird. 25...Sxe4 26.Sxe4 Lc3 27.Ld2 Erzwingt einen Abtausch. 27...Txe4 [Bei 27...Lg7 folgt 28.Lxa5 bxa5 29.Sc5] 28.Lxc3 Txe1+ 29.Lxe1 Nicht [29.Txe1 denn 29...Sxb3] 29...Sb7 30.Ld2 Oder gleich [30.Lc3] 30... Sc5 31.Lc3 Se4 32.Tc1 Kb8 33.Lg7 h5 34.Tc2 Hier versuche ich den Springer abzutauschen indem ich ihm alle Felder wegnehme. 34... Ka7 35.Le5 c6 36.f3 Nicht [36.dxc6 denn dann kommt 36... Td1#] 36... Sc5 37.dxc6 Jetzt darf man den Bauern nehmen. 37...Td1+ 38.Kf2 Sd3+ 39.Ke2 Te1+ [39... Sxe5 40.Kxd1±] 40.Kxd3 Txe5 41.Te2 Wenn man hier die Türme tauscht, hat man wegen den 3 Mehrbauern ein leicht gewonnenes Bauernendspiel. 41... Txe2?! [41... Tc5 Ist zäher verliert aber auch.] 42.Kxe2 b5 43.cxb5 axb5 44.Ke3 Kb6 45.a4 Man muss das Spiel auf einen Flügel beschränken, am besten auf den Flügel, wo der eigene König näher daran ist. 45... Kxc6 46.axb5+ Kxb5 47.Ke4 Kb4 48.Kf5 g4 49.fxg4 hxg4 50.Kxg4 Kxb3 51.h4 Hier gab mein Gegner auf. 1-0

Schachpartien aus dem Jugendbereich

Von Richard Olyschläger

Olyschläger,R - Plaßmann,D [D10]
OWL EM U14 (4), 03.01.2005
[Olyschläger, Richard]

In dieser Partie musste ich gegen den an 1 gesetzten Spieler antreten. Wir hatten bisher beide schon Punkte abgegeben, so dass die Partie sehr wichtig war.

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Erst Sf3 ist Theorie. 4...dxc4 Mein Gegner spielt auf Bauernraub, was hier sehr riskant ist, weil er damit die Entwicklung vernachlässigt. [4...Se4 5.Sxe4 dxe4 ist ganz günstig für Schwarz] 5.e4 b5 6.e5 Sd5 7.a4

Die Bauernkette muss angeknabbert werden. 7...Sxc3 [7...b4 8.Se4 Schwächt die schwarzen Bauern zu sehr.]

8.bxc3 Und mein Zentrum steht gut. 8...Lb7 9.Db1 Die Dame guckt auf Königs- und Damenflügel. 9... Dd7 Verstellt d7 für den Springer. [9... Db6 wäre flexibler.] 10.Sf3 Setzt die normale Entwicklung fort. 10... e6 11.Le2 Le7 12.0-0 Lxg5 13.Sxg5 h6 14.Se4 Dahin wollte der Springer, um später nach d6 zu hüpfen. 14... a6 15.f4 Besser sofort Sd6+, um die Rochade zu versauen. [15.Lxc4 um den Bauern geht es nicht man will den König 15... bxc4 16.Sd6+ Kf8 17.Dxb7] 15... Ta7 Der Gegner verteidigt den Bauern, aber um ihn geht es nicht. 16.Sd6+ Ke7 **Diagramm**



17.f5 Der Königsflügel wird aufgerissen. 17... f6 18.fxg6 [18.Db4 mit gefährlichen Abzugsschachdrohungen ist auch ganz nett.] 18...Dxe6 **siehe Diagramm oben**

19.Dg6 Die Dame kommt zu Besuch. 19...Tg8 20.Tae1 [20.Lg4 wäre noch stärker: 20...Dd5 21.Txf6 Kd8 (21...gxf6 22.Dxf6#) 22.Tf7 mit sehr starken Drohungen.] 20...Kd8 21.Lg4

Nun nehmen alle weißen Figuren am Angriff teil, die gegnerischen Figuren stehen eigentlich nur im Weg herum. 21... De7 [21... Dd5 22.exf6 gxf6 23.Te8+ Txe8 24.Dxe8+ Kc7 25.De7+ Kb6 26.Dd8#] 22.exf6 Das ist der einfachste Gewinnweg. 22... Dxd6 **siehe Diagramm rechts unten**



23.f7 Die endgültige Entscheidung. 23... Dxd6 24.fxg8D+ Kc7 25.Te7+ und mein Gegner gab auf. Ein schönes Beispiel, dass schnelle Entwicklung und Initiative einen Bauern aufwiegen. 1-0



Brackweder Schachklub von 1924

Hier noch mal aus der letzten Schachzeitung: Sekt oder Selters 2005

Termin Freitag, 13. Mai - Montag, 16. Mai (Pfingsten)

Austragungsort

Mensa der Brackweder Gesamtschule
Marienfelder Straße 81
33649 Bielefeld

Anfahrtsskizze www.sektoderselters.org

Zeitplan

Freitag, 13.05.	16.00 Uhr: Meldeschluss	17.00 Uhr: 1. Runde
Samstag, 14.05.	9.00 Uhr: 2. Runde	15.00 Uhr: 3. Runde
Sonntag, 15.05.	9.00 Uhr: 4. Runde	15.00 Uhr: 5. Runde
Montag, 16.05.	9.00 Uhr: 6. Runde	15.00 Uhr: 7. Runde

Wer sich trotz Voranmeldung nicht bis zum Anmeldeschluss bei der Turnierleitung angemeldet hat, verliert die Startberechtigung!

Zulassung Es sind nur Spieler mit einer DWZ **unter** 2300 zugelassen.

Spielmodus

Auf Grundlage der DWZ wird eine Rangliste erstellt. Es werden jeweils Gruppen aus 8 Spielern gebildet. In Gruppe A kommen die Spieler mit den Startranglistennummern 1-8; in Gruppe B die mit den Nummern 9-16, etc. In den letzten Gruppen kann es zu einer zweckmäßigen Zusammenfassung kommen.

In den einzelnen Gruppen wird jeweils ein Rundenturnier gespielt.

In den letzten Gruppen werden eventuell 7 Runden Schweizer System gespielt.

Bedenkzeit

Die Bedenkzeit pro Spieler und Partie beträgt: 2 Stunden für 40 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie.

Startgeld €30,00

Jeder Spieler hat zusätzlich ein Reuegeld von €20,00 zu entrichten, das nach ordnungsgemäßer Beendigung des Turniers erstattet wird.

Anmeldungen nach dem 05.05.2005: Aufschlag €10,00

Zahlung

Überweisung auf das Konto 636027 bei der Sparkasse Bielefeld (BLZ 48050161) unter Angabe von Name, Vorname, Verein, „Sekt oder Selters“ oder bar am 1. Spieltag (Aufschlag beachten!)

Preise

In jeder Gruppe:

1. Platz €222,22 & 1 Flasche Sekt; bei Punktgleichheit auf dem 1. Platz wird der Geldpreis geteilt.

2.-8. Platz: 1 Flasche Mineralwasser

Anmeldung

Im Internet: www.sektoderselters.org

Bitte **nur** in Ausnahmefällen an Johannes Orth (fon 0228-2496761)

Turnierleitung

Johannes Orth & Dirk Husemann

Verpflegung

Günstige Verpflegung während des Turniers steht bereit.